

**Carl-Manfred Bresch**

# **Wärmedämmputze in der Altbausanierung**

**Problemlösungen  
auf allen Untergründen**

**BAUVERLAG GMBH · WIESBADEN UND BERLIN**

# Inhaltsverzeichnis

1	Das Wärmedämmputz-System .....	11
1.1	Wärmeschutz im Hochbau.....	11
1.2	Das Zulassungsverfahren.....	12
1.3	Systembeschreibung.....	12
1.4	Richtlinie für mineralische Wärmedämmputz- systeme mit expandierten Polystyrol als Zu- schlag .....	12
1.5	Wesentlicher Inhalt der Richtlinie .....	13
1.6	Anwendung im Neubau .....	14
1.7	Anwendung bei der Renovierung bzw. Sanierung .....	15
2	Doppelter Nutzen: Putz und Wärmedämmung .....	17
2.1	Die Dämmwirkung des Wärmedämmputz-Systems .....	17
2.2	EPS Wärmedämmputz Systeme: Wanddicken-Verminderer und Wohnraumvergrößerer .....	23
2.3	Systembindung .....	25
3	Die Untergründe bzw. Putzgründe .....	26
3.1	Putzgrund nach DIN 18550 .....	26
3.2	Altes Mauerwerk .....	26
3.3	Fassaden mit Rissen .....	27
3.3.1	Risse durch Kriegsfolgen.....	27
3.3.2	Risse durch Klima- und Umwelteinflüsse.....	27
4	Renovieren oder Sanieren.....	34
4.1	Allgemeine Bemerkungen .....	34
4.2	Fachwerk.....	36
4.2.1	Riegelwerk wird überputzt .....	36
4.2.2	Riegelwerk wird erhalten .....	36
4.2.3	Stadtkernsanierung von Fachwerkhäusern.....	39
5	Farbige Gestaltung und Strukturierung.....	41
6	Hand- und Maschinenverarbeitung.....	44
6.1	Handverarbeitung.....	44
6.2	Leichte und schwere Mörtelmischungen in einem Putzsystem .....	48
6.3	Kontinuierlich arbeitende Mischpumpen.....	49

6.4	Diskontinuierlich arbeitende Mischpumpen.....	50
6.5	Das Maschinenangebot auf dem deutschen Markt .....	50
6.6	Kurzbeschreibung einiger Maschinen .....	51
6.7	Allgemeine Bemerkungen zur Inbetriebnahme von Mischpumpen .....	63
6.8	Maschinenfehler und Störungen – Fehlerbehebung.....	63
6.9	Rationalisierungsnutzen der Maschinenverarbeitung .....	64
7	Ausschreibungstexte und Leistungsverzeichnisse.....	65
8	Kalkulationsrahmen .....	94
9	Fallbeispiel einer Sanierung.....	96
9.1	Objektbeschreibung.....	96
9.2	Systemüberlegungen.....	96
9.3	Putzuntergrund .....	96
9.4	Putzsystem mit Wärmedämmung .....	97
9.5	Ausschreibung .....	98
9.6	Arbeitsablauf.....	99
9.7	Heutige Gesamtbeurteilung durch den Hausherrn .....	104
10	Lösungsvorschläge für Baudetails.....	105
10.1	Fensterstürze und Rolladenkästen .....	105
10.2	Dehnungsfugen .....	110
10.3	Kantenausbildung .....	115
10.4	Sockel-Abschluß mit Profil.....	119
10.5	Dachanschluß mit Profilkonstruktion.....	122
10.6	Dämmputzverarbeitung im Erdreich .....	123
10.7	Putzträger oder Putzarmierung .....	125
10.7.1	Putzträger .....	125
10.7.2	Putzarmierung.....	125
10.7.3	Arbeitsablauf.....	126
10.8	Verschließen von Mauerschlitzen.....	128
10.9	Sgraffito .....	130
11	Leichtputz: kein Wärmedämmputz .....	133
12	Wärmedämmputze in Österreich.....	136
12.1	Definition.....	136
12.2	Anwendungsbereich .....	137
12.3	Putzuntergründe .....	137

12.3.1	Prüfung durch Augenschein .....	137
12.3.2	Wischprobe .....	138
12.3.3	Prüfung durch Kratzen .....	138
12.3.4	Benetzungsprobe .....	138
12.4	Produktspezifische Untergründe .....	138
12.4.1	Mineralisch gebundene Holzwolleplatten.....	138
12.4.2	Ziegel- oder Betonsteine.....	139
12.4.3	Beton .....	139
12.4.4	Mischmauerwerk.....	139
12.4.5	Alte Putzfassaden .....	140
12.5	Verarbeitungsempfehlungen.....	140
12.5.1	Wetterbedingte Maßnahmen.....	140
12.5.2	Vorspritzen und Aufbringen des Wärmedämmputzes .....	140
12.5.3	Mischen.....	140
12.5.4	Faschen.....	140
12.5.5	Verputzarbeiten.....	141
12.5.6	Nachbehandlung .....	141
12.5.7	Austrocknung .....	141
12.5.8	Oberputze .....	141
12.6	Gestaltung von Putzfassaden ohne Stilbruch .....	142
	Stichwortverzeichnis.....	143